



Beirat für Weiterbildung

Digitale Kompetenzen in der Weiterbildung von Beschäftigten in der Pflegebranche

Kompetenzfelder und Ausbildungsziele

Kompetenz

Kompetenzen sind nach Weinert »die bei Individuen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.«

Erstellen von Bildungsstandards

Intuitive Methoden: Expertenbefragungen, Diskussionen

Qualitative Methoden: Workshops

Quantitative Methoden: Statistische Analyse

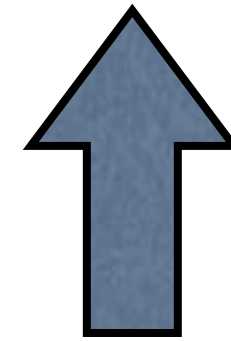
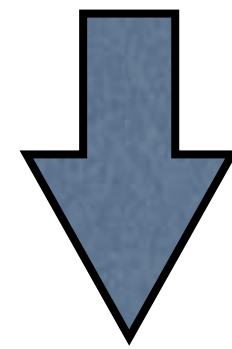
Durchsetzung von Bildungsstandards

- (1) Entwicklung von Bildungsstandards: Formulierung von bildungstheoretischen Vorstellungen, Kompetenzmodellen und (Minimal-) Anforderungen;
- (2) Verbindliche Festsetzung von Bildungsstandards: „Akkreditierung“ von Bildungsstandards und verbindliche Einsetzung der Anforderungen;
- (3) Implementation in Bildungseinrichtungen und Unterstützungssystemen: Umsetzung der Bildungsstandards in der Lehrplanarbeit (zentral und dezentral);
- (4) Testentwicklung: Entwicklung und Zusammenstellung von Aufgaben, empirische Erprobung, Überprüfung von Kompetenzmodellen, Definition von Testskalen, Bereitstellung von Testinstrumenten für verschiedene Zwecke;
- (5) Bildungsmonitoring: Überprüfung der Einlösung von Bildungsstandards auf der Ebene des Bildungssystems, ggf. im Zusammenhang mit internationalen Vergleichen und eingebettet in eine nationale Bildungsberichterstattung; Untersuchung von Bedingungsfaktoren für Lernen;
- (6) Evaluation von Bildungseinrichtungen: Rückmeldung über die Einlösung von Bildungsstandards und ggf. an einzelne Klassen bzw. Lehrer, als Teil einer Untersuchung von Stärken und Schwächen der Einrichtungen im Blick auf ihre pädagogischen Aufgaben und Ziele, ihre Selbstüberprüfung und professionelle Weiterentwicklung.

Lernfelder

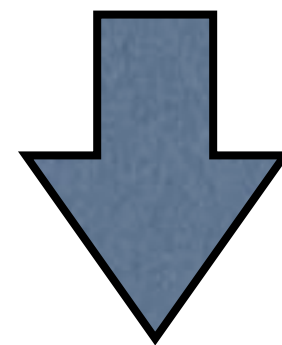
Handlungsfelder

orientieren sich an berufsbezogenen Aufgabenstellungen innerhalb zu- sammengehöriger Arbeits- und Geschäftsprozesse



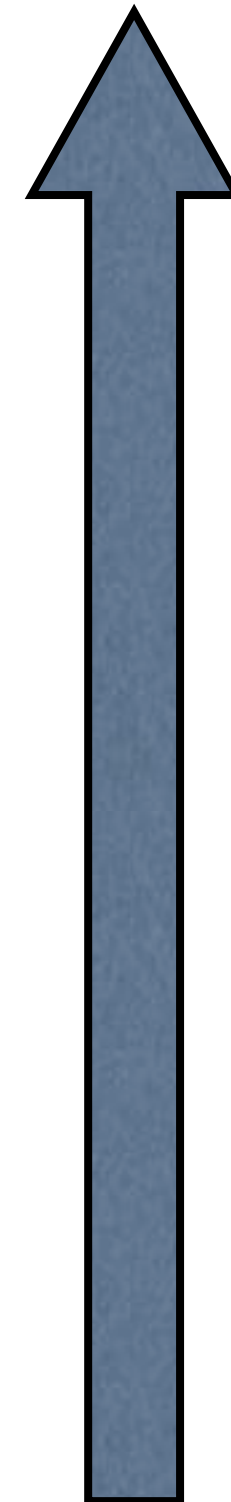
Lernfelder

sind aus Handlungsfeldern des jeweiligen Berufes entwickelt und orientieren sich an berufsbezogenen Aufgabenstellungen innerhalb zusammengehöriger Arbeits- und Geschäftsprozesse.

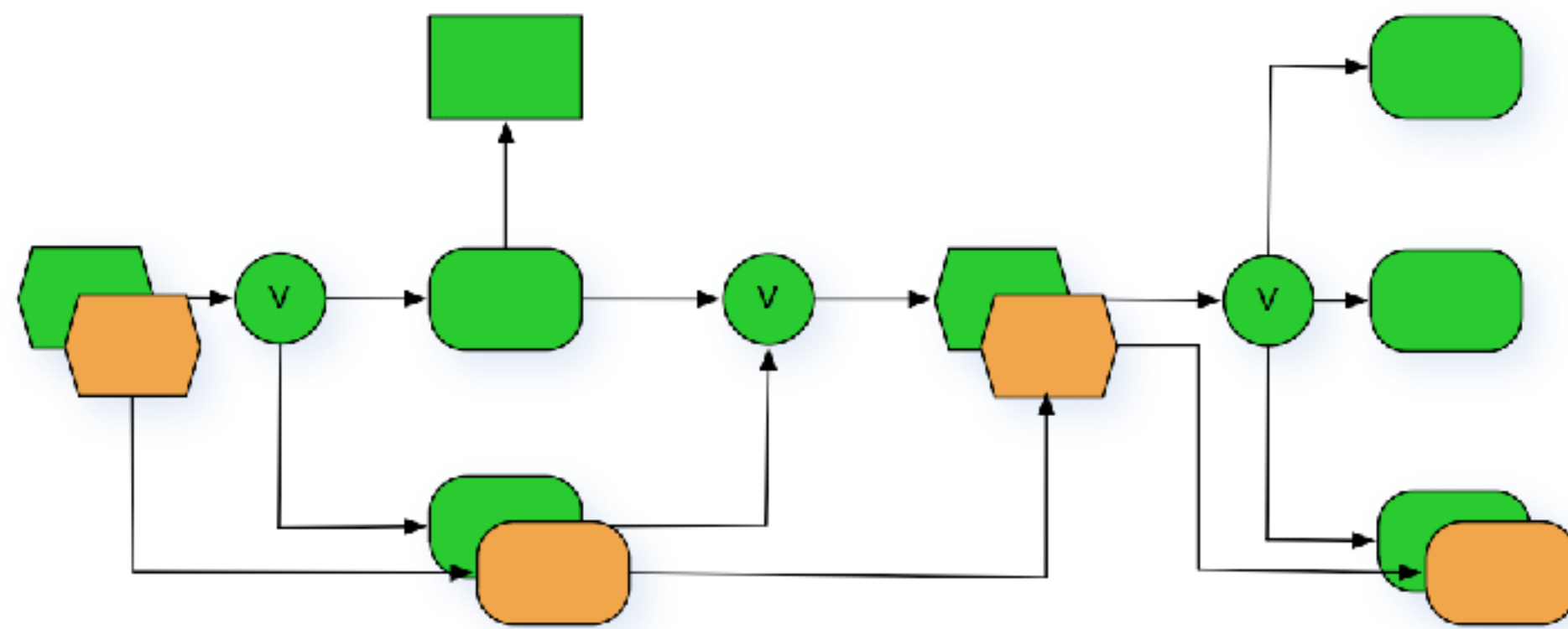


Lernsituationen

gestalten die Lernfelder für den schulischen Lernprozess aus.



Lernfelder



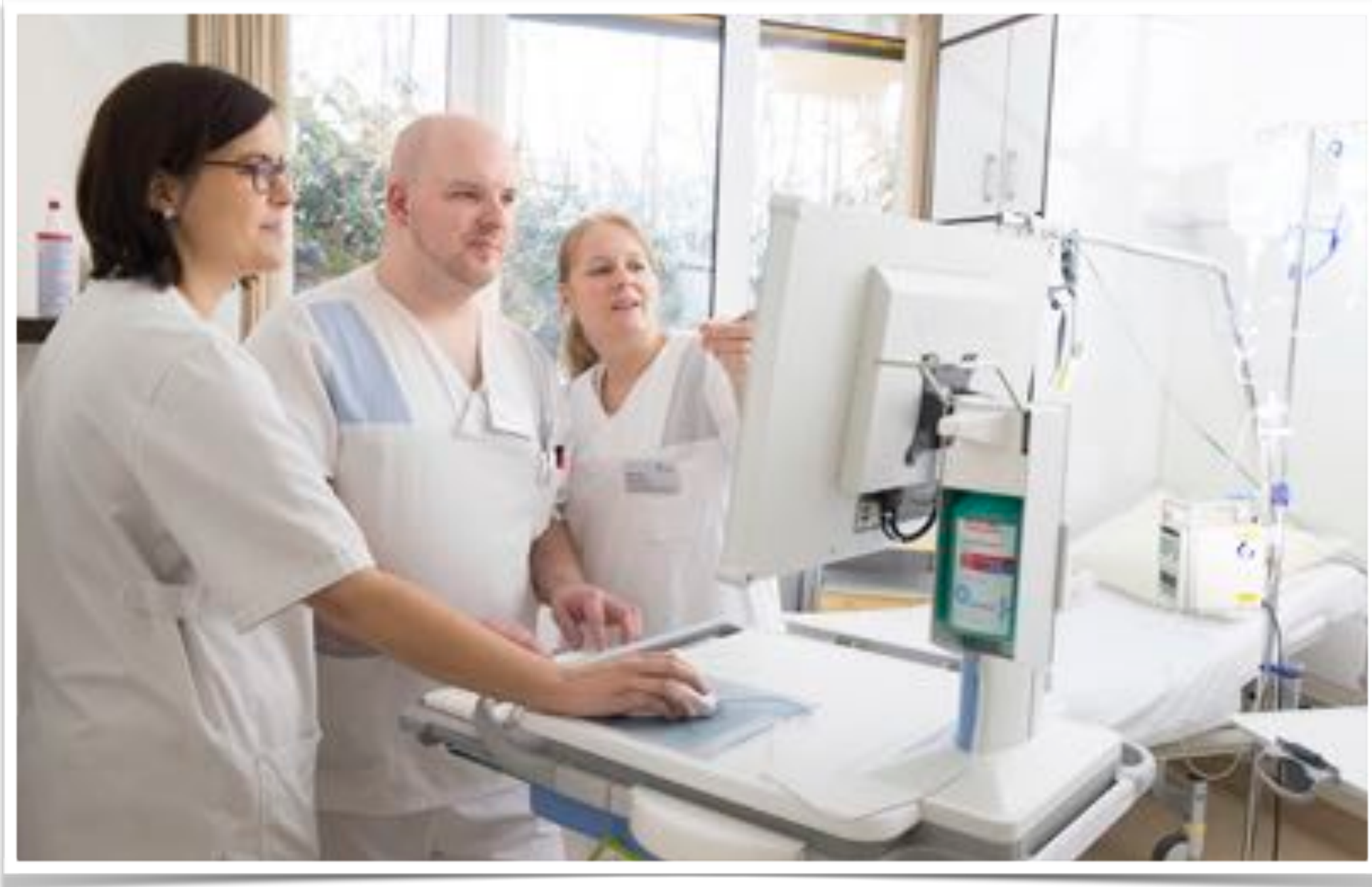
Handlungsprozesse identifizieren

Handlungsfelder erfassen

Digitale Unterstützungssysteme einbeziehen

Lernfelder in Form von Kompetenzgruppen festlegen

Kompetenzbereiche (Beispiele)



<https://www.klinikum-lueneburg.de/assets/images/institute/Pflege-Projekte-Digitale-Pflegedokumentation.jpg>

Digitale Kompetenzen für den Pflegeberuf im Krankenhaus.

Digitale Kompetenzen für den Pflegeberuf in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

Digitale Kompetenzen für ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegeheime.

Der Umgang mit den Angehörigen wird in einer zunehmend vernetzten Pflege immer wichtiger.

Lernfeld: Informationstechnische Grundbildung



Computer: Stationär und mobil,
Betriebssysteme,

Anwendungen: Kommunikation,
Office

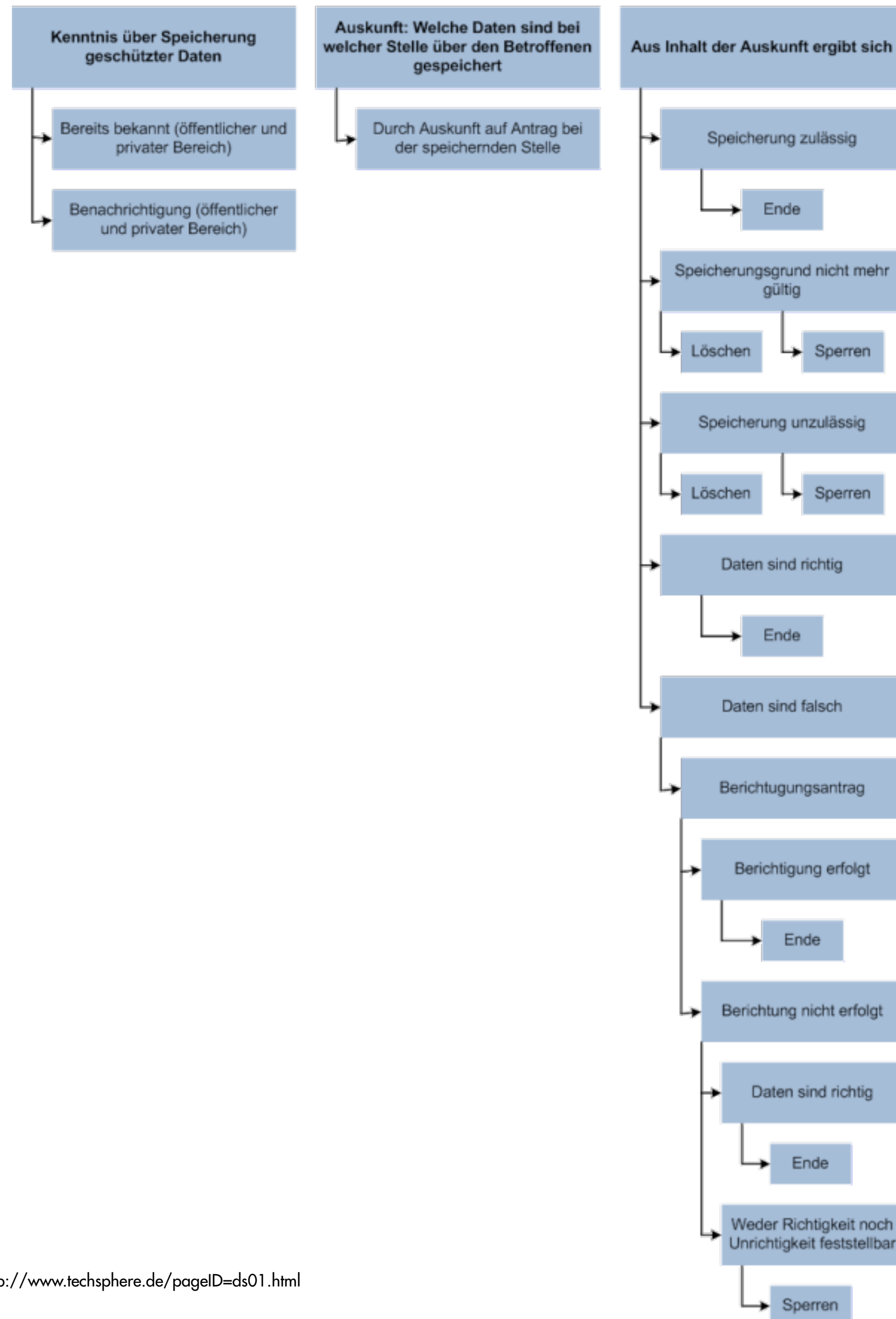
Lernfeld: Informationstechnische Spezialbildung



Spezialisierte Hardware wie Sensorik, GPS Tracker, AAL, Datenbrille; Assistenzsysteme

Fachspezifische Software:
Pflegedokumentation, ePflegebericht,
eWundversorgung, Routenplanung,
Dienstplanung, telemedizinische
Anwendungen; Case- und
Entlassmanagement, elektronische
Patientenakte

Rechte des betroffenen in grafischer Form



Lernfeld: Ethik

Datenschutz ist Personenschutz von Patienten, Angehörigen und Arbeitnehmern

Forderung oder Überforderung von Patienten und Angehörigen, Pflegepersonal und Mediziner

Chancen nutzen, Missbrauch verhindern

Digitale Mündigkeit

Kenntnis und angemessene Beurteilung von digitalen Werkzeugen in Prozessen zur Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen.